



Klausur des Vorstandes der Ingenieurkammer Thüringen in Eyba

Am 24. und 25. Januar 2014 führten der neu gewählte Vorstand und die Geschäftsführung der Ingenieurkammer Thüringen die turnusmäßige Klausurberatung durch.

Ein Schwerpunktthema der Beratung in Eyba war die **strategische Ausrichtung der Berufskammer** für den Zeitraum der aktuellen Vorstandslegislatur. Es wurden u.a. die Möglichkeiten einer **Fortführung der HOAI 2013**, die Position der Ingenieurkammern zum **Berufsbild „Ingenieur“** und auch die Auswirkungen von Anpassungen in der EU-Gesetzgebung, wie beispielsweise die **Berufsanerkennungsrichtlinie**, die den Berufsstand unmittelbar betreffen, erörtert.

Da die Leistungen für Umweltverträglichkeitsstudien, Bauphysik, Geotechnik und Ingenieurvermessung in der **HOAI-Novellierung** leider in der Anlage 1 verblieben sind,

ist die Rückführung dieser Planungsleistungen in das verbindliche Preisrecht weiterhin eine wichtige Zielstellung.

Das Berufsbild der Ingenieure ist durch ein hohes Qualifikationsniveau gekennzeichnet, das jedoch nur selten durch den Verbraucher kontrolliert werden kann. Durch **berufsrechtliche Regelungen** ist zu gewährleisten, dass die Ingenieure, dieser Titel unterliegt dem gesetzlichen Schutz, der Gemeinwohl-funktion entsprechen. Es ist sowohl plausibel, dass bei einer Ingenieurausbildung die MINT-Fächer überwiegen sollten als auch dass die berufsständische Selbstverwaltung das fachliche Wissen am besten bündeln kann

und Ingenieurkammern demzufolge als zuständige Stelle anzusehen sind. In diesem Kontext ist überdies darauf hinzuweisen, dass in Deutschland die Ingenieure nicht über ein **Berufsausübungsrecht** verfügen.

Für die Diskussion einiger Tagesordnungspunkte konnte auch der Kammerjustitiar, Herr RA Szabó, begrüßt werden. Beispielsweise wurde besprochen, welcher Anpassungs- bzw. Aktualisierungsbedarf bei Satzung und Ordnungen gesehen wird.

Der Vorstand strebt an, dass sich die Ingenieurkammer im **IBA Prozess**, der im Freistaat Thüringen im Zeitraum von 10 Jahren, d.h. noch bis 2023, stattfindet, wahrnehmbar positioniert. Leitthemen der IBA im Freistaat Thüringen sind die Herausforderungen der **Energiewende** und des **demografischen Wandels**, mit den resultierenden baulichen



Inhalt

Antrittsbesuche in	
Thüringer Ministerien	S. 2
Thüringen Erneuer!bar 2014	S. 3
Brücken für Erfurt	S. 4
Öffentlichkeitsarbeit	S. 5
Informatives, Geburtstage, Eintragungen und Löschungen	S. 6



und landschaftlichen Auswirkungen. Dabei sind die notwendigen Umgestaltungen bzw. Neustrukturierungen nicht nur als Belastung, sondern auch als Chance zu verstehen.

Kammerpräsident Dräger hat die Nachfolge von Herrn Prof. Mönnig im Aufsichtsrat der IBA GmbH angetreten. Ein Kammergremium, welches sich mit dem Thema IBA auseinandersetzt, ist der gleichnamige Arbeitskreis, der von Vorstandsmitglied, Frau Tina Kaiser geleitet wird. **Mögliche Themen für**

IBA-Projekte können interessierte Kammermitglieder gern an die Geschäftsstelle der Kammer übermitteln – die Zuarbeiten werden an den Arbeitskreis weitergeleitet.

Ein weiteres Thema war die **Deregulierung**. Es wird als zielführend angesehen, dass freiberuflichen Ingenieuren hoheitliche bzw. Verwaltungsaufgaben übertragen werden und somit die Verwaltungen entlastet werden können, d.h. ein Beitrag zum Bürokratieabbau erfolgt.

Auch das **20-jährige Jubiläum der Kammer** in diesem Jahr wurde thematisiert. Wie bereits an dieser Stelle bekanntgegeben, findet u.a. eine Festveranstaltung statt, die dieses Ereignis entsprechend würdigen soll.

*Dr.-Ing. Rico P. Löbig
Geschäftsführer*

*Barbara Wellendorf
stellv. Geschäftsführerin*

Kammer

Antrittsbesuche des Kammerpräsidenten in Thüringer Ministerien

Der Präsident der Ingenieurkammer Thüringen, Dipl.-Ing. Elmar Dräger, stellte sich dem Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr (TMBLV) sowie dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT) vor. Die Ingenieurkammer Thüringen ist ein konstruktiver Partner bei der Bearbeitung aktueller Themen, wie der Energiewende, den Auswirkungen der demografischen Entwicklung und der IBA Thüringen.

Beim Antrittsbesuch des neuen Präsidenten der Ingenieurkammer Thüringen, Dipl.-Ing. Elmar Dräger, am 20. Januar 2014 im Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr sagte Minister Christian Carius, dass das Know-how des Berufsstandes der Ingenieure zwingend notwendig ist, um die Energiewende und die Steigerung der Energieeffizienz aktiv gestalten zu können.

Der Sachverstand der Ingenieurinnen und Ingenieure trägt dazu bei, die energetische Sanierung unserer Gebäude und den Einsatz erneuerbarer Energien intelligent und zukunftsfähig zu lösen und somit die eingeleitete Energiewende erfolgreich und bezahlbar umzusetzen.

Herr Minister Carius hob die bisherige gute Zusammenarbeit mit der Ingenieurkammer Thüringen unter der Präsidenschaft von Prof. Dr.-Ing. habil. Mönnig hervor, an die unmittelbar angeknüpft werden soll.

Eine Zielstellung des neuen Präsidenten besteht darin, dass sich die Ingenieurinnen und Ingenieure mehr in die Politik einmischen und konstruktiv mitgestalten. Auch die Inter-

nationale Bauausstellung, der Stadtbau und die aus dem demografischen Wandel resultierenden Auswirkungen wurden thematisiert. Alle diese Aufgabenfelder benötigen ingenieurtechnischen Sachverstand.

An dem Treffen im Bauministerium, das Ministerium ist die Rechtsaufsichtsbehörde der Kammer, nahmen ebenfalls Staatssekretärin Inge Klaan und der Geschäftsführer der Ingenieurkammer Thüringen, Dr.-Ing. Rico P. Löbig, teil.

Am 14. Februar 2014 haben der Präsident und der Geschäftsführer der Ingenieurkammer Minister Höhn im Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie ihre Aufwartung gemacht.

Im Verlauf dieses Gespräches wurden die Meinungen und Erwartungen zum Generationenprojekt „Energiewende“ ausgetauscht, wobei neben der „Stromwende“ insbesondere die „Wärmewende“ fokussiert wurde. Auch der unterschiedliche Sanierungsbedarf zwischen Stadt und Land und die beim Netzausbau notwendigen Kompromisse zwischen Bund und Ländern wurden kurz angesprochen. Eine gemeinsame Strategie beim Aus-

bau der erneuerbaren Energien und ein synchronisiertes Zusammenspiel aller Akteure ist notwendig.

Die Kammervorteiler wiesen darauf hin, dass Kammermitglieder, insbesondere die Beratenden Ingenieure aufgrund der Unabhängigkeit von Produktions-, Handels- oder Lieferinteressen, prädestiniert dafür sind, Ingenieurdienstleistungen für öffentliche Auftraggeber zu realisieren. Kammermitglieder bilden sich regelmäßig fort – das ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung. Ein Anliegen der Kammer besteht darin, bei einer Weiterentwicklung des ThürAIKG den Verbraucherschutz, z. B. durch die Pflichtmitgliedschaft für freiberufliche Ingenieure, die sicherheitsrelevante Ingenieurleistungen erbringen, angemessen zu berücksichtigen. Auch eine „Übertragung“ von Aufgaben an Kammermitglieder kann die Verschlinkung der Verwaltung befördern.

Es wurde sich im Rahmen beider Antrittsbesuche darauf verständigt, in einen regelmäßigen Dialog zu berufsstandsrelevanten Themen zu treten.



4. Erneuerbare Energien-Konferenz am 12. Februar 2014 in Weimar

Die Veranstaltung, die sich aus einer Vortragsreihe, einer Podiumsdiskussion und den Workshops „Ökodesignanforderungen und Energieeffizienz“, „Energiemanagement in Kommunen (Wärmeconzepte)“ sowie „Wärmewende im Gebäudereich“ zusammensetzte, thematisierte den grundlegenden Umbau der Energieversorgung, den die Energiewende zweifellos erfordert. Überspitzt ausgedrückt, setzte sich die Energiekonferenz „Thüringen Erneuer!bar“ auch mit der Fragestellung auseinander, „Haben wir nun eine Energiewende oder noch nicht?“

Die Eröffnung der Konferenz erfolgte durch Minister Uwe Höhn, Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT). Daran schlossen sich Fachvorträge an, für die hochkarätige Referenten gewonnen werden konnten.

Es klang vereinzelt an, dass insbesondere bei den Mittelständlern teilweise das Gefühl besteht, Verlierer der Energiewende zu sein („Unternehmen packen's an – Skepsis bleibt“, IHK-Energiewende-Barometer 2013).

Die erneuerbaren Energien sollen künftig das Rückgrat der Energieversorgung bilden. Die nunmehr vierte Konferenz zur Thematik, zum 3. Mal seit den Vorfällen in Fukushima, strebt an, den Dialog im Hinblick auf das „Megathema“ Energiewende weiter zu etablieren und einen belastbaren, argumentativ fundierten Meinungsaustausch zu führen. Bei der bundesdeutschen Energiewende handelt es sich um das größte industriepolitische Projekt der letzten Jahrzehnte – von den 17 Kernkraftwerken (KKW) in unserem Land sind bereits 8 KKW abgeschaltet. Es ist aber ebenfalls zur Kenntnis zu nehmen, dass sich die EEG-Umlagekosten nunmehr vervierfacht haben. Das führt zu Verunsicherungen bei allen Akteuren, den privaten Verbrauchern, Investoren, Umweltschützern und natürlich auch bei den energieintensiven Industriezweigen.

Die Botschaft ist jedoch unstrittig: „Die Energiewende ist primär eine Chance“. Die maßgeblichen Ziele, um die Energiewende erfolgreich zu realisieren sind: Die Synchronisierung des Netzausbaus, die Verbesserung der

Speichertechnologie, die Optimierung der Koordination von Maßnahmen, die Gewährleistung der Planungssicherheit und die Steigerung der Energieeffizienz. Es ist unübersehbar, dass die Interpretations- und Meinungsbandbreite sehr vielfältig ist. Vielleicht besteht jedoch Konsens in der Aussage, dass es ohne zukunftsorientierte Kompromisse nicht gelingen wird, diese enorme Aufgabe zu lösen. Das Erreichen europarechtskonformer Regelungen für die stromintensive Industrie in Deutschland spielt dabei ebenso eine Rolle, wie ein eventuell notwendiger Korrekturbedarf beim Ausbau der Windkraft. Im Kontext zum Freistaat Thüringen ist dazu festzuhalten – Thüringen ist als ein Industrieland einzuordnen und soll es auch bleiben.

Dabei ist sich auch bewusst zu machen, dass die Energiewende nicht nur eine Stromwende, sondern auch eine Wärmewende sein muss. Es ist nicht zu verhehlen, dass die Energiewende nicht nur Vorteile bringen wird, denn es handelt sich – wie bereits erwähnt um ein hochkomplexes, sehr anspruchsvolles und nicht zuletzt kostenintensives Megaprojekt. Die derzeitige öffentliche Kommunikation des Themas legt nahe, dass wir uns gegenwärtig in einer sehr kritischen Phase des Projektes „Energiewende“ befinden. Das kann sowohl auf die europäische als auch auf die bundesdeutsche Ebene bezogen werden. Einige Indikatoren dafür sind: Die Stabilisierung der EEG-Umlage greift nicht, die Übertragungsnetze werden zu langsam



**Dr.-Ing.
Rico P. Löbig
Geschäftsführer**

ausgebaut, die Senkung des Wärmebedarfs in den Gebäuden weist eine zu geringe Dynamik auf und Industriebetriebe sorgen sich um die Wettbewerbsfähigkeit.

Die Megabaustelle „Umbau der Energieversorgung“ macht es deshalb u. a. erforderlich, den Netzausbau zu beschleunigen, die Koordinierung zwischen Land, Bund und EU zu optimieren und die staatliche Belastung der Strompreise zu senken (Stromsteuer, EEG-Reform).

Überdies ist die Gefahr nicht unbegründet, dass die Zeit davon läuft, wobei selbstverständlich gilt, die Weichenstellung, d. h. die Festlegung der einzuhaltenden Randbedingungen, erfolgt durch die Politik.

Es bleibt festzuhalten, dass das Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit hoch brisant ist, wobei der Aspekt der Verlässlichkeit oberste Priorität haben muss.

Für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende ist ein konstruktiver Dialog, unterstützt durch wissenschaftliche und wirtschaftliche Expertise, unablässig. Das Festhalten der Großen Koalition an der Energiewende hat die Weichenstellung in Richtung „Erneuerbar“ bestätigt, es ist aber auch zu konstatieren, dass einige Annahmen, die erst vor wenigen Jahren getroffen wurden, nunmehr schon wieder in Frage gestellt werden.

**Aktuelle Weiterbildungsangebote
finden Sie unter www.bauhausakademie.de**



Nach Türmen nun Brücken für Erfurt

Nach drei erfolgreichen Thüringer Schülerwettbewerben „Türme für Erfurt“ geht das Projekt der Fachrichtung Bauingenieurwesen der FH Erfurt und der Ingenieurkammer Thüringen mit einer neuen Aufgabe in die vierte Runde. Schließlich zeichnet sich das Erfurter Stadtbild nicht nur durch seine vielen Türme, sondern ebenso durch seine ca. 240 Brücken aus, die die zahlreichen kleinen Wasserläufe überspannen und somit einen wichtigen Bestandteil der städtischen Infrastruktur darstellen. Nun soll Erfurt um noch 10 außergewöhnliche Brücken reicher werden.

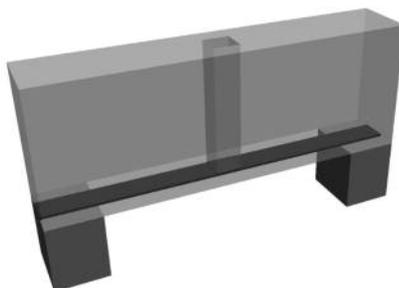
Am 24.01.2014 trafen sich zur Einführungsveranstaltung an der FH Erfurt 9 Schüler-teams von Schulen aus Erfurt, Lengenfeld unterm Stein und Ilmenau. Dieser Tag war der Vorstellung des Projektes und des Fachbereiches Bauingenieurwesen der Fakultät Bauingenieurwesen und Konservierung/Restaurierung der FH Erfurt gewidmet. In einer Statikvorlesung gab Prof. Schmidt den sehr interessierten Schülerinnen und Schülern zahlreiche Hinweise zur Brückenkonstruktion und zu den Randbedingungen der Aufgabenstellung. Damit es ein fairer Wettkampf wird, dürfen zum Beispiel die Modellabmessungen ein vorgegebenes Lichtraumprofil nicht überschreiten.

Die Wettbewerbsteilnehmenden sollen aus Papier und Pappe eine leichte und zugleich stabile Brücke bauen. Dazu wird ihnen eine „Brücken-Box“ mit sämtlichen Lehr- und Baumaterialien, gestiftet von der Ingenieurkammer Thüringen, für die Konstruktion zur Verfügung gestellt.

Die zugelassenen Bewerber müssen ihre Konstruktionen am 14. März 2014 zu einer Begutachtung vorstellen, dabei findet auch ein Belastungstest statt. Bewertet werden, neben dem Verhältnis von Traglast zu Eigenlast, auch visuelle Kriterien wie Kreativität und Gestaltung der Brücke. Die Schülerinnen und Schülern fertigen, ähnlich der Planungsunterlagen von Bauingenieuren, eine Doku-



Prof. Dr.-Ing. Holger Schmidt erläutert die Aufgabenstellung des Schülerwettbewerbs



Vorgegebenes Lichtraumprofil (Länge $L \leq 140$ cm, Breite $B \leq 25$ cm und Höhe $H \leq 50$ cm) mit Markierung für Lasteinleitungsstelle

mentation zu ihren Brücken an, die mit in die Bewertung eingeht.

Die Höhe der Preisgelder beträgt erneut 750 €, die Ingenieurkammer Thüringen stiftet 500 €, der Verband Beratender Ingenieure – Landesverband Thüringen steuert 250 € bei. Die Preisgelder vergibt eine Jury aus Studierenden, Professoren, Mitarbeitern der Fachrichtung Bauingenieurwesen und dem Vizepräsidenten der Ingenieurkammer Thüringen, Herrn Dr. Hunger.

Die zehnte Brücke bauen übrigens aktuelle Bauingenieurstudierende, die zwar außer Wertung konstruieren, aber doch mit einem ganz besonderen Engagement an diese Aufgabe gehen.

Der Wettbewerb stellt die bis zu sechsköpfigen Schüler-teams auf spielerische Weise vor bautechnische Fragen und bietet so die Chance, ingenieurtechnische Gesetzmäßigkeiten zu erkunden und kreativ umzusetzen. Dabei müssen die gebauten Brücken strenge Kriterien erfüllen, wie z.B. vorgegebene Auflagerbereiche, eine definierte Lasteinleitungsstelle, ein einzuhaltendes Lichtraumprofil und eine Maßgenauigkeit von $\pm 1,0$ cm – genauso akkurat wie Bauingenieure ihre Trag- und Bauwerke planen und ausführen müssen.

Sonderdruck zur HOAI 2013 noch erhältlich

Die Sonderausgaben zur HOAI 2013 können weiterhin bei der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Thüringen bestellt werden.

Bitte nutzen Sie das Bestellformular unter: <http://www.ikth.de/de/information/informationen/weitere-informationen/322-sonderausgaben-zur-hoai>. Die Kosten belaufen sich auf

7,50 € (inkl. MwSt.) je Exemplar (Versand bereits inklusive).

Angebot 1:

Sonderdruck der Bundesingenieurkammer und des AHO

„Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)“

Angebot 2:

Sonderdruck der mitteldeutschen Ingenieurkammern

„Die neue Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI 2013)“

Hinweis: Der Versand der Sonderausgaben erfolgt in der Reihenfolge nach Eingang der Bestellungen und solange der Vorrat reicht.



Aktuelles

Neue Mitarbeiterin in der Kammergeschäftsstelle



*Caroline Illhardt
Öffentlichkeitsarbeit*

Im Zuge einer Elternzeitvertretung zeichnet ab dem 1. Februar 2014 Frau Illhardt für die Öffentlichkeitsarbeit der Ingenieurkammer Thüringen verantwortlich. Hierzu übernimmt Frau Illhardt auch die Organisation von Veranstaltungen, die Gestaltung der öffentlichen Kommunikation und die zentrale Koordination der Medienkontakte. Die gebürtige Nordhägerin ist 23 Jahre alt und hat nach dem Abitur ein Studium zur Diplom-Be-

triebswirtin (BA) an der Berufsakademie Sachsen sowie ein Masterstudium im Fachbereich Public Management & Governance (FH) an der Fachhochschule Nordhausen erfolgreich absolviert. Während des Studiums war Frau Illhardt bereits als Projektassistentin in einem Tourismus- und Regionalberatungsunternehmen in Weimar tätig. Frau Illhardt freut sich darauf, die Ingenieurkammer Thüringen zu unterstützen.

Ihre Visitenkarte im Netz

Neues Design der „Mitgliedersuche“ im Internetauftritt der IKT

Die Funktion der „Mitgliedersuche“ im Internetauftritt der Ingenieurkammer Thüringen wurde erweitert. Nunmehr besteht die Möglichkeit, dass neben Kontaktdaten auch Informationen zu Ihrem Büro abgerufen werden können. Nach Ihrem Ermessen kann ein persönliches Profil mit einer Kurzbeschreibung zum Büro, sowie drei Referenzen mit oder ohne Bild, online gestellt werden.

Um Ihr Profil zu bearbeiten, melden Sie sich im internen Bereich an und suchen sich über die Mitgliedersuche. Es öffnet sich ein Pop-up-Fenster. Klicken Sie auf „Profil bearbeiten“, um persönliche Informationen eintragen zu können. Ein „Nutzerhandbuch“ steht Ihnen im Internen Bereich zur Verfügung.

Hinweis: Die Informationen der Visitenkarte können nur durch die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Thüringen aktualisiert werden. Bitte teilen Sie uns auch weiterhin per E-Mail an info@ikth.de mit, wenn sich Ihre Büro- und/oder Privatadresse, Ihre Telefon-/Faxnummer oder Ihre E-Mail Adresse geändert hat.

Nutzen Sie diese Möglichkeit, die öffentliche Wahrnehmung Ihrer Ingenieurdienstleistungen zu befördern!



Visitenkarte auf der Internetseite der Ingenieurkammer Thüringen

Bei Fragen zur Registrierung, der Anmeldung im Internen Bereich, der Bearbeitung der Profileseite oder weiteren Fragen können Sie Frau

Hartung gern telefonisch 0361 – 228730 oder per E-Mail f.hartung@ikth.de kontaktieren.



Aus den Ausschüssen – Eintragungsausschuss

Eintragungen und Löschungen Februar 2014

Die Ingenieurkammer Thüringen heißt ihre neuen Mitglieder herzlich willkommen und steht als Ansprechpartner gern zur Verfügung.

Nachfolgend aufgeführte Ingenieure wurden durch den Eintragungsausschuss in die Listen der Ingenieurkammer Thüringen eingetragen:

Liste der Beratenden Ingenieure (BI)

Dipl.-Ing. Uwe Eichhorn, 1021

Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure (VB)

Dipl.-Ing. Gabriele Conrad, 5493

Liste der Freiwilligen Mitglieder

Dipl.-Ing. (FH) Jörg Schieferdecker, 5492

Dipl.-Ing. Frank Wolfram, 4056

Nachfolgend aufgeführte Ingenieure wurden durch den Eintragungsausschuss aus den Listen der Ingenieurkammer Thüringen gelöscht:

Liste der Beratenden Ingenieure (BI)

Dipl.-Ing. (FH) Dirk Caspari, 175 (weiterhin als VB eingetragen)

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Conradi, 1657
Dipl.-Ing. (FH) Heide-Marie Klappenbach, 642

Dipl.-Ing. Klaus Pretschendorfer, 333 (weiterhin als VB eingetragen)
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Stiehler, 504
Dipl.-Ing. (FH) Hans-Joachim Ulbrich, 262
Dipl.-Ing. (FH) Lothar Weinrich, 1159
Dipl.-Ing. Frank Wolfram, 4056

Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure (VB)

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Conradi, 1657

Dr.-Ing. Helmut Broyer, 347

Dipl.-Ing. Jens Gießler, 2320

Dipl.-Ing. Heike Lierke, 2251

Dipl.-Ing. (FH) Ingolf Riedel, 379

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Stiehler, 504

Dipl.-Ing. Karl Scheler, 430

Dipl.-Ing. (FH) Hans-Joachim Ulbrich, 262

Dipl.-Ing. (FH) Lothar Weinrich, 1159

Liste der Freiwilligen Mitglieder

Dipl.-Ing. Karl Stein, 1290

Dipl.-Ing. (FH) Hermann Triebner, 1138

Geburtstage

*Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute!
(März 2014)*

50. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Peuker
Dipl.-Ing. Gabriele Mager
Dipl.-Ing. Lutz Rosenberger
Dipl.-Ing. (FH) Andreas Bauersachs
Dipl.-Ing. Kerstin Kobold

60. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Willi Niebch
Dipl.-Ing. Thomas Juch
Dipl.-Ing. (FH) Beate Nacke
Dipl.-Ing. (FH) Wieland Schmidt
Dipl.-Ing. (FH) Herbert Oechel
Dipl.-Ing. (FH) Jörg Strauß
Dipl.-Ing. Lothar Giegling

65. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Otto Herwig
Dipl.-Ing. Helmut Golla
Dipl.-Ing. Gunter Kaiser

70. Geburtstag

Ing. Ingo Kurch

71. Geburtstag

Dipl.-Ing. Klaus Model

76. Geburtstag

Dr.-Ing. Siegfried Matten

79. Geburtstag

Dipl.-Ing. (TU) Werner Schröder

Veranstungshinweis

Ingenieurfrühstück „Nachfolgeregelung im Ingenieurbüro“

Die Nachfolgeregelungen für Ingenieurbüros gestalten sich zunehmend schwieriger. Zum Verkauf oder der Übergabe der Büros besteht teilweise erheblicher Beratungsbedarf. Fragen zur Bürobewertung, rechtliche sowie steuerliche Aspekte zur Nachfolgeregelung, Unsicherheiten zur zeitlichen Einordnung, Umfang und Inhalt der Vertragsgestaltung, seien nur als Beispiel für die Themen genannt, die im Zuge einer Büroübergabe zu berücksichtigen sind.

Die Ingenieurkammer Thüringen führt deshalb im Rahmen der Veranstaltungsreihe – „Ingenieurfrühstück“ am **12. Juni 2014** zum Thema „Nachfolgeregelung im Ingenieurbüro“ eine gleichnamige Informationsveranstaltung durch. Die Veranstaltung wird von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr im AIRPORT-Hotel in Erfurt stattfinden.

Herr Andreas Preißing (MBA) wird in seinem Vortrag auf wichtige Kriterien, wie z.B. die Nachfolgeregelung, die Bürobewertung und die Nachfolgersuche hinweisen. Im Anschluss wird er für Ihre Fragen zur Verfügung stehen. Die Preißing AG hat ihren Sitz in Baden-Württemberg und befasst sich seit 1984 mit dem Thema gebräuchlicher Verfahren zur Unternehmensbewertung.

Sie sind herzlich zu diesem „Frühstück“ eingeladen. Anmeldungen zur Veranstaltung sind an die Geschäftsstelle per E-Mail an info@ikth.de oder telefonisch unter 0361 / 22873-0 unter dem Stichwort: „Ingenieurfrühstück zur Nachfolgeregelung“ bereits jetzt möglich! Bitte beachten Sie, dass bei Überschreitung der Platzkapazität die Reihenfolge der Anmeldungen zählt. Wir freuen uns auf Sie! *Ingenieurkammer Thüringen*

IMPRESSUM:

Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen,
Körperschaft öffentlichen Rechts
Flughafenstr. 4, 99092 Erfurt

Internet: www.ikth.de

Mail: info@ikth.de

Fax: 03 61 / 2 28 73 - 50

Fon: 03 61 / 2 28 73 - 0

GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbzig

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
07.03.2014

Ihre Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an
c.illhardt@ikth.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.